

**SONG DER WOCHE**

# 1. Genesis - *Jesus knows me*

„Jesus he knows me“ ist wohl einer der bekanntesten Songs der britischen Rock/Pop Band „Genesis“. Der Song erschien am 13. Juli 1992 erstmals als vierte Single des Albums „We Can't Dance“. Zuerst unter dem Arbeitstitel „Do The New Thing“ als ein instrumentales Lied angedacht, fiel Phil Collins die Zeile ein die später im Refrain des Songs und zum Teil auf der Rückseite der Platten als Name auftauchen sollte. „Jesus he knows me, and he knows I'm right“. Ausgehend von dieser kleinen Passage schrieb Collins weiter an einem Text der von verrückten Christen handelt die der Meinung sind, dass sie in direkter Verbindung zu Gott stehen. Diese Menschen wurden am besten durch TV-Evangelisten verkörpert denen in den 4:16 Minuten des Songs Geldgier, Verlogenheit und Doppelmoral vorgeworfen wird.

Die Anspielungen und satirischen Seitenhiebe blieben aber nicht nur im Text. Auch das Musikvideo steckt voll von kleinen Insidern und Anspielungen. So sieht man die Mitglieder der Band: Tony Banks, Mike Rutherford und natürlich auch Sänger und Schlagzeuger Phil Collins als „Televangelisten“ auf einer Bühne predigen und gleichzeitig Spenden sammeln mit der Begründung der Herr hätte es ihnen aufgetragen. Außerdem ist Collins auf den Titelseiten einiger fiktiven Magazine zu sehen. Nämlich „Rolling Souls“ eine Anspielung auf das bekannte Rolling Stones Magazin, „God's Housekeeping.“ als Anspielung auf das US-amerikanische Frauen Magazin Good Housekeeping, „Spirit Illustrated“ was als Anspielung auf das Magazin „Sports Illustrated“ zu verstehen ist und das „MITE“ Magazin also ein Anagramm vom bekannten amerikanischen TIME Magazin. Nach Ende des Songs predigt Phil Collins weiter woraufhin er von Rutherford und Banks von der Bühne geholt wird. Eine Anspielung auf das Musikvideo zu „I Can't Dance“.



**Songtext Original:**  
You see the face on the TV screen  
Coming at you every Sunday  
See that face on the billboard  
That man is me  
On the cover of the magazine  
There's no question why I'm smiling  
You buy a piece of paradise  
You buy a piece of me  
I'll get you everything you wanted  
I'll get you everything you need  
Don't need to believe in hereafter  
Just believe in me  
,Cause Jesus he knows me  
And he knows I'm right  
I've been talking to Jesus all my life  
Oh yes he knows me  
And he knows I'm right  
And he's been telling me  
Everything is alright  
I believe in the family  
With my ever loving wife beside me  
But she don't know about my girlfriend  
Or the man I met last night  
Do you believe in god  
,Cause that's what I'm selling  
And if you want to get to heaven  
I'll see you right  
You won't even have to leave your house  
Or get outta your chair  
You don't even have to touch that dial  
,Cause I'm everywhere  
And Jesus he knows me  
And he knows I'm right  
I've been talking to Jesus all my life  
Oh yes he knows me  
And he knows I'm right  
Well he's been telling me  
Everything's gonna be alright  
Won't find me practicing what I'm preaching  
Won't find me making no sacrifice  
But I can get you a pocketful of miracles  
If you promise to be good, try to be nice  
God will take good care of you  
Just do as I say, don't do as I do  
I'm counting my blessings,  
I've found true happiness  
,Cause I'm getting richer, day by day  
You can find me in the phone book,  
Just call my toll free number  
You can do it anyway you want  
Just do it right away  
There'll be no doubt in your mind  
You'll believe everything I'm saying  
If you want to get closer to him  
Get on your knees and start paying  
,Cause Jesus he knows me  
And he knows I'm right  
I've been talking to Jesus all my life  
Oh yes he knows me  
And he knows I'm right  
Well he's been telling me  
Everything's gonna be alright, alright  
,Cause Jesus he knows me  
And he knows I'm right  
Oh yes he knows me and he knows I'm right  
I've been talking to Jesus all my life  
And he's been telling me everything is alright, alright  
Jesus he knows me, Jesus he knows, know  
Jesus he knows me, Jesus he knows, know  
Jesus he knows me, Jesus he knows, know

**Songtext Deutsch:**  
Siehst du das Gesicht auf dem Bildschirm  
Das jeden Sonntag zu dir kommt?  
Siehst du das Gesicht auf dem Werbeplakat?  
Das da bin ich  
  
Auf der Titelseite der Zeitung  
Ist schon klar, wieso ich da lächle  
Du kaufst ein Stück vom Paradies  
Du kaufst ein Stück von mir.  
  
Ich verschaff' dir alles, was du immer wolltest  
Ich verschaff' dir alles, was du brauchst  
Du musst nicht mal an ein Leben nach dem Tode glauben  
Glaub einfach an mich  
  
Denn Jesus, der kennt mich  
Und er weiß, dass ich recht habe  
Ich rede mit Jesus  
Schon mein ganzes Leben lang  
Oh ja, er kennt mich  
Und er weiß, dass ich recht habe  
Und er hat mir gesagt  
Dass alles in Ordnung ist  
  
Ich glaube an die Familie  
Hab meine mich stets liebende Frau an meiner Seite  
Aber sie weiß nichts von meiner Freundin  
Oder dem Mann, mit dem ich mich letzte Nacht getroffen habe  
  
Glaubst du an Gott?  
Denn das ist es, was ich verkaufe  
Und wenn du in den Himmel kommen willst  
Kriege ich das schon geregelt  
  
Du musst dafür nicht mal aus dem Haus gehen  
Oder aus deinem Sessel aufstehen  
Du musst noch nicht mal,ne Telefonnummer wählen  
Denn ich bin überall  
  
(Refrain)  
  
Du wirst mich nicht das Machen sehen was ich predige  
Ich bringe auch keine Opfer  
Aber ich kann dir eine Handvoll Wunder verschaffen  
Wenn du versprichst, ein guter Mensch zu sein und versuchst, brav zu sein  
Gott wird sich gut um dich kümmern  
Mach nur, was ich dir sage und tue nicht das was ich tue.  
  
Ich schätze mich wirklich glücklich  
Ich habe das wahre Glück gefunden  
Denn ich werde immer reicher  
Tag für Tag  
  
Du findest mich im Telefonbuch  
Ruf' nur die kostenfreie Nummer an  
Mach' es, wie du willst  
nur mach' es sofort!  
  
Da bleibt kein Platz für Zweifel in dir  
Du wirst alles glauben, was ich sage  
Wenn du ihm näher kommen willst  
Dann geh' auf die Knie und zahle.

## 2. Metallica - One

Wer schon mal den einen oder anderen Song der US-amerikanischen „Thrash Metal“ Pioniere „Metallica“ gehört hat, kennt jetzt wahrscheinlich entweder den ganzen Text von „Nothing else Matters“ auswendig oder ist Fan lauter und schneller handgemachter Musik. Die meisten werden mit der Band eher Balladen wie eben „Nothing Else Matters“ verbinden. Das ist aber nur der geringste Teil ihrer Diskographie. Der Großteil besteht nämlich aus purem Metal. Die Band schuf mit ihrem Debüt Album „Kill ,em All“ das Sub Genre „Thrash Metal“ also übersetzt „Prügel Metal“. Auf ihrem vierten Studio Album, dem ersten ohne den begnadeten, 1986 verstorbenen, Cliff Burton der auf den ersten drei Alben seinen Bass eingespielt hat, war dann mein Song dieser Woche zu hören. „One“.

Der Song erschien 1988 als vierter Song auf dem „... and Justice for All“ Album und ist eine gute Mischung aus den beiden größten musikalischen Bereichen der Band. Der Song erinnert zur Hälfte an eine Ballade und ist zur anderen Hälfte ein klassischer „Thrash Metal“ Song wie man ihn von Metallica erwartet. Der Song basiert auf dem Roman „Johnny zieht in den Krieg“ von Dalton Trumbo und behandelt dasselbe Thema wie das Buch. Beide handeln von einem jungen amerikanischen Mann der in den ersten Weltkrieg zieht und dabei durch eine Landmine Gehör, Augenlicht, Arme und Beine, sowie die Fähigkeit zu sprechen verliert. Der junge Soldat will unter diesen Umständen nicht mehr weiterleben, aber kann seinen Wunsch zu sterben nicht an die Außenwelt bringen. Der Song beginnt passend zum Text als langsame, bedrückende Ballade, aber entwickelt sich ab Minute 3:40 langsam zu einem Song der besser in das sonst sehr schnelle, aggressive und eigentlich wenig bedrückende Album passt. Der Song wird plötzlich um einiges schneller, der Gesang von James Hetfield wird lauter und erinnert mehr an den sonst so typischen Gesangsstil, als an den ruhigen Gesang wie er noch wenige Sekunden vorher im Song zu hören war. Zu dem aggressiveren Gesang gesellen sich die Instrumente die passend zur Thematik des Songs, Maschinengewehrfeuer imitieren (Live wird der sowieso schon schnelle Part oft noch schneller gespielt, was den Effekt nochmal verstärkt). Unterbrochen wird dieses Riff fast nur durch das Solo von Lead-Gitarrist Kirk Hammett, das jedem Metallica Fan nach den ersten paar Noten direkt bekannt vorkommt.

Der Song gleicht sich musikalisch an die Gefühlslage des Soldaten an. So traurig wie das Lied beginnt, muss auch der Soldat sein, der nie wieder „richtig leben“ wird. Die Trauer des Protagonisten schwingt im Verlauf des Songs immer mehr in Wut um, was durch das immer weiter ansteigende Tempo verdeutlicht wird und dann am Ende in Kirk Hammets Solo eskaliert. Besonders der Anfang des Solos wirkt sehr chaotisch. Passend zu den Gedanken die dem Protagonisten durch den Kopf gehen müssen.

Der 7:24 Minuten lange Song ist wohl einer der emotional stärksten Antikriegssongs aller Zeiten. Er gibt nicht nur im Text, sondern auch im ganzen Rest der Musik die Grausamkeit und Sinnlosigkeit des Krieges wieder und ist ein gutes Beispiel für die musikalische Vielfältigkeit der Band.

### Songtext Original:

I can't remember anything  
Can't tell if this is true or dream  
Deep down inside I feel to scream  
This terrible silence stops me

Now that the war is through with me  
I'm waking up, I cannot see  
That there is not much left of me  
Nothing is real but pain now

Hold my breath as I wish for death  
Oh please, God, wake me

Back to the womb, that's much too real  
In pumps life that I must feel  
But can't look forward to reveal  
Look to the time when I'll live

Fed through the tube that sticks in me  
Just like a wartime novelty  
Tied to machines that make me be  
Cut this life off from me

Hold my breath as I wish for death  
Oh please, God, wake me

Now the world is gone, I'm just one  
Oh God, help me  
Hold my breath as I wish for death  
Oh please, God, help me

Darkness imprisoning me  
All that I see  
Absolute horror  
I cannot live  
I cannot die  
Trapped in myself  
Body my holding cell

Landmine has taken my sight  
Taken my speech  
Taken my hearing  
Taken my arms  
Taken my legs  
Taken my soul  
Left me with life in hell

### Songtext Deutsch:

Ich kann mich an nichts erinnern  
Kann nicht sagen, ob das wahr ist oder ein Traum  
Tief drinnen spüre ich den Aufschrei  
Diese fürchterliche Stille hört da auf

Nun da der Krieg mit mir fertig ist  
Wache ich auf, ich kann nicht sehen  
Dass da nicht mehr viel von mir übrig ist  
Nichts ist jetzt real außer Schmerz

Halte meinen Atem an, da ich sterben will  
O Gott, bitte, hilf mir

Zurück in der Gebärmutter, es ist viel zu real  
In Pumpen das Leben das ich spüren muss  
Ich kann mich jedoch nicht darauf freuen es zu offenbaren  
Schau auf die Zeit, wenn ich leben werde

Gefüttert durch den Schlauch, der in mir steckt  
So wie eine Kriegsneuheit  
Angeschlossen an Maschinen, die mich am Leben erhalten  
Schneide dieses Leben ab von mir

Halte meinen Atem an, da ich sterben will  
O Gott, bitte, weck mich auf

Nun da die Welt vergangen ist, bin ich bloß Einer  
O Gott, hilf mir

Halte meinen Atem an, da ich sterben will  
O Gott, bitte, hilf mir

Dunkelheit  
Umgibt mich  
Alles was ich sehen kann  
Vollkommener Schrecken  
Ich kann nicht leben  
Ich kann nicht sterben  
Gefangen in mir selbst  
Mein Leib, die Zelle, die mich erhält

Die Landmine  
Hat mir mein Sehen genommen  
Meine Sprache genommen  
Mein Gehör genommen  
Meine Arme genommen  
Meine Beine genommen  
Meine Seele genommen  
Mich mit einem Leben in der Hölle zurückgelassen



### 3. The Alan Parson Project - Eye in the Sky

The Alan Parsons Project ist im Kern ein britisches Progressive-Rock Duo das von 1975 bis 1987 in der Ursprungszusammensetzung bestand und bis 1990 ohne Eric Woolfson, eines der Gründungsmitglieder, live auftrat. Die Band wurde von Alan Parsons und Eric Woolfson im Jahre 1975 gegründet. Die beiden arbeiteten oft mit Gastmusikern um zum Beispiel die oft in ihren Songs enthaltenen orchestralen Elemente einzuspielen. Alan Parsons war damals schon als Tontechniker in den Abbey Road Studios aktiv wo er an Klassikern der Musikgeschichte wie beispielsweise dem Beatles-Klassiker „Abbey Road“ sowie „Dark Side of The Moon“ und dem kommerziell weniger erfolgreiche „Atom Heart Mother“ von Pink Floyd als Toningenieur und Produzent mitwirkte. Sein musikalischer Arbeitskollege war außerdem auch kein unbeschriebenes Blatt. Eric Woolfson war nämlich der Manager von Carl Douglas der mit „Kung Fu Fighting“ einen Welthit schuf.

Das sechste Album der Band war dann „Eye in The Sky“ das mit dem Instrumentalstück „Sirus“ beginnt das Basketballfans entweder als Einzugsmelodie der Chicago Bulls in den 90ern oder von anderen Sportveranstaltungen bekannt vorkommen könnte. Das Lied geht zwar auf dem Album nahtlos in den zweiten Song über aber wird leider im Radio, wahrscheinlich aufgrund der Länge des gesamten Songs, meistens nicht gespielt.

Der zweite Song auf dem Album ist das dann endlich der namensgebende Song „Eye in the Sky“ also „Auge am Himmel“ um den es diesmal gehen soll. Erschienen ist er 1982 wie bereits erwähnt auf dem gleichnamigen Album. Es dürfte wohl einer der bekanntesten Songs des Duos sein und das obwohl Alan Parsons selbst erst gar keine Lust auf den Song hatte. Er sagte in einem Interview nämlich, dass er so den Song so sehr gehasst habe, dass er ihn erst komplett verwerfen wollte. Aber dem Duo fielen weitere Aspekte des Songs ein und so arbeiteten sie dann zum Glück doch weiter an ihrem zukünftigen Hit.

Auf dem Album geht es, wie man sich bei dem Namen wahrscheinlich denken kann, hauptsächlich um Überwachung. Eric Woolfson sagte selbst einmal, dass er viel Zeit in Casinos verbracht habe und von den Überwachungskameras fasziniert sei die alle Spieler überwachen um Betrüger zu entlarven. Bei dem namensgebenden Song gibt es die unterschiedlichsten Deutungsansätze. Von einem Mann der seine Partnerin erst nach einer gewissen Zeit so sieht wie sie wirklich ist und ihre Gedanken versteht, über einen Bezug zu den eben angesprochenen Überwachungskameras in Casinos bis hin zu einem Text aus der Perspektive von Gott an den wohl die meisten denken wenn sie nur den Namen des Songs und des Albums lesen.

Was auch immer der Gedankengang hinter dem Text war, der Song gehört wohl zu den bekanntesten Werken der Rockgeschichte und lädt dazu ein, auch den anderen Songs der Band mal ein Ohr zu leihen.



#### Songtext Original:

Don't think sorry is easily said  
Don't try turning tables instead  
You've taken lots of chances before  
But ain't gonna give anymore  
Don't ask me, that's how it goes  
,Cause part of me knows what you're thinkin'

Don't say words you're gonna regret  
Don't let the fire rush to your head  
I've heard the accusation before  
And I ain't gonna take any more  
Believe me, the sun in your eyes  
Made some of the lies worth believing

I am the eye in the sky  
Looking at you  
I can read your mind  
I am the maker of rules  
Dealing with fools  
I can cheat you blind  
And I don't need to see anymore  
To know that  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind

Don't leave false illusion behind  
Don't cry I ain't changing my mind  
So find another fool like before  
,Cause I ain't gonna live anymore  
Believing some of the lies  
While all of the signs are deceiving

I am the eye in the sky  
Looking at you  
I can read your mind  
I am the maker of rules  
Dealing with fools  
I can cheat you blind  
And I don't need to see anymore  
To know that  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind

I am the eye in the sky  
Looking at you  
I can read your mind  
I am the maker of rules  
Dealing with fools  
I can cheat you blind  
And I don't need to see anymore  
To know that  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind (looking at you)  
I can read your mind

#### Songtext Deutsch:

Glaube nicht, dass sich „Verzeih mir“ so leicht sagen lässt  
Versuche (erst gar) nicht, den Spieß umzudrehen  
Du hast schon viele Chancen bekommen  
Aber ich werde dir nicht noch eine geben  
Frag nicht mich  
So läuft es nun mal  
Denn ein Teil von mir weiß, was du gerade denkst

Sag nichts, was du bereuen wirst  
Lass dich zu nichts hinreißen  
Ich habe den Vorwurf schon einmal gehört  
Und ich werde es nicht auf mir sitzen lassen  
Glaub mir  
Die Sonne in deinen Augen  
Hat mich so manche Lüge gerne glauben lassen

Ich bin das Auge am Himmel, das dich beobachtet  
Ich kann deine Gedanken lesen  
Ich bestimme die Regeln, und wenn ich es mit Narren aufnehme  
Schlage ich dich nach Strich und Faden  
Ich muss nichts mehr sehen  
Um zu wissen

Dass ich deine Gedanken lesen kann  
(Wenn ich dich ansehe)  
Dass ich deine Gedanken lesen kann  
(Wenn ich dich ansehe)  
Dass ich deine Gedanken lesen kann  
(Wenn ich dich ansehe)  
Dass ich deine Gedanken lesen kann

Gib dich keinen falschen Illusionen hin  
Und weine nicht; ich werde meine Meinung nicht ändern  
Such dir wie schon einmal einen anderen Narren  
Denn ich werde nicht mehr da sein  
Um manche der Lügen zu glauben  
Während alle Zeichen trügen

Ich bin das Auge am Himmel, das dich beobachtet  
Ich kann deine Gedanken lesen  
Ich bestimme die Regeln, und wenn ich es mit Narren aufnehme  
Schlage ich dich nach Strich und Faden  
Ich muss nichts mehr sehen  
Um zu wissen

Dass ich deine Gedanken lesen kann (Wenn ich dich ansehe)  
Dass ich deine Gedanken lesen kann (Wenn ich dich ansehe)  
Dass ich deine Gedanken lesen kann (Wenn ich dich ansehe)

Ich kann deine Gedanken lesen  
Ich bin das Auge am Himmel, das dich beobachtet  
Ich kann deine Gedanken lesen  
Ich bestimme die Regeln, und wenn ich es mit Narren aufnehme  
Schlage ich dich nach Strich und Faden  
Es bedarf keines weiteren Blickes mehr  
Um zu wissen

Dass ich deine Gedanken lesen kann (Wenn ich dich ansehe)  
Dass ich deine Gedanken lesen kann (Wenn ich dich ansehe)  
Dass ich deine Gedanken lesen kann (Wenn ich dich ansehe)

## 4. Pink Floyd - Have a Cigar

Die Band „Pink Floyd“ sollte jedem mittlerweile ein Begriff sein (Leser die schon länger dabei sind erinnern sich an „Another Brick in the Wall Pt. 2“ den Jonas bereits analysiert hat.). Jeder kennt das Album Cover von „Dark Side of The Moon“ auch wenn manche es vielleicht nur als ein cooles T-Shirt Design sehen. Aber Pink Floyd ist mehr als diese zwei Alben. Zwischen den beiden erschien nämlich „Wish you were here“. Ein Album das man aus heutiger Sicht erwähnen muss wenn über Rock-Musik, besonders Progressive Rock, gesprochen wird. Es geht heute aber nicht um einen der Titelsongs (Der Song wird in insgesamt 9 Teile aufgeteilt: fünf am Anfang und vier am Ende des Albums) sondern um das manchmal von den anderen großartigen Songs auf dem Album überschattete „Have a Cigar“

Der Song erzählt von der Schattenseite der großen Plattenfirmen. Dem Hörer wird klargemacht, dass es einem großen Label nur um Umsatz und Reichweite und nicht um die Künstler geht. Das geht so weit, dass der Geschäftsmann, aus dessen Sicht der Text geschrieben ist, die Band fragt wer von ihnen Pink sei. Der Mann hat sich also nicht mal soweit mit der Band auseinandergesetzt das er die Namen der Musiker kennt von denen er behauptet sie gut zu finden. Dass so eine Situation des Öfteren vorgekommen ist bestätigte David Gilmour 1992. Der Geschäftsmann versichert ihnen, dass sie ganz groß herauskommen werden und, dass alle sie lieben werden. Er fordert sie auch dazu auf ein Album zu veröffentlichen weil „die Band es den Fans schuldet“. Er erklärt den Musikern, dass sie aus der Band ein „Monster“ machen könnten wenn alle als Team zusammenarbeiten. Allerdings bekommen Labels immer den Großteil des Gewinns obwohl die Band die meiste Arbeit hat und sich oftmals an Vorgaben der Firmen halten muss auch wenn diese nicht den Wünschen oder sogar dem Genre der Band entsprechen. Von Teamwork ohne Hintergrundgedanken kann also eigentlich keine Rede sein.

Den Gesang in diesem Song übernahm Roy Harper, ein englischer Folk Sänger der sich damit zu einem der zwei Gast Sänger die den Hauptteil des Gesangs in einem Song von Pink Floyd übernehmen durften zählen kann. Der andere Song bei dem das der Fall war ist „The Great Gig in the Sky auf dem Clare Torry den markanten textlosen Gesang übernahm.

Der Songtext spiegelt zwar die Wahrheit größtenteils wieder allerdings ist davon auszugehen, dass die Band es selbst nicht ohne ein Label an den Punkt geschafft hätte an dem sie heute stehen. Der Erfolg der Band zeigt also auch, dass die Plattenbosse zwar unfair mit ihren Künstlern umgehen aber es dennoch ein Weg ist um bekannt zu werden.

### Songtext Original:

Come in here, dear boy, have a cigar,  
You're gonna go far,  
You're gonna fly high,  
You're never gonna die,  
You're gonna make it if you try,  
They're gonna love you.  
I've always had a deep respect and I mean that most sincere;  
The band is just fantastic, that is really what I think,  
Oh, by the way, which one's Pink?

And did we tell you the name of the game, boy?  
We call it „Riding The Gravy Train“.

We're just knocked out.  
We heard about the sell out.  
You're gonna get an album out,  
You owe it to the people.  
We're so happy we can hardly count.  
Everybody else is just green,  
Have you seen the chart?  
It's a hell of a start,  
It could be made into a monster,  
If we all pull together as a team.

And did we tell you the name of the game, boy?  
We call it „Riding The Gravy Train“.

### Songtext Deutsch:

Komm herein, meine Junge, nimm eine Zigarre  
Du wirst es weit bringen,  
Du wirst hoch fliegen,  
Du wirst niemals sterben,  
Du wirst es schaffen, wenn Du es versuchst  
sie werden Dich lieben  
Nun, ich hatte immer einen tiefen Respekt und ich meine das ganz ernst  
die Band ist ganz fantastisch, das denke ich wirklich  
Oh, ganz nebenbei, welcher (von euch) ist Pink?

Und haben wir Dir den Namen dieses Spiels gesagt, mein Junge?  
wir nennen „leichtes Geld machen“

Wir sind völlig fertig.  
Wir haben von dem Verkauf gehört.  
Ihr werdet ein Album raus bringen  
Ihr schuldet das den Leuten.  
Wir sind so glücklich, wir können es kaum berechnen  
alle anderen sind doch unerfahren,  
hast Du das Diagramm gesehen?  
Es ist ein unfassbar guter (wörtlich: höllischer) Start  
und es könnte gigantisch werden,  
wenn wir alle als Team zusammen arbeiten

Und haben wir Dir den Namen dieses Spiels gesagt, mein Junge?  
wir nennen es „leichtes Geld machen“



## 5. Metallica - Until it Sleeps

Wer das Format schon länger verfolgt erinnert sich bestimmt an meinen Beitrag zu „One“ von Metallica. Einer der schnelleren und lauterer Songs der Gruppe. Diese Woche geht es um das andere Ende des musikalischen Spektrums der Band.

„Until it Sleeps“ ist am 21. Mai 1996 als Single und am 04. Juli 1996 auf dem Album „Load“ erschienen. Das Album wurde zwar von einigen Fans der älteren Musik negativ aufgefasst war aber trotzdem ein großer kommerzieller Erfolg. Die Single war dafür mitverantwortlich.

Der Song handelt textlich von einer Person die mit „inneren Dämonen“ kämpft und darum bittet ihm zu helfen bis diese Dämonen schlafen. Der Text kann von jedem Hörer unterschiedlich interpretiert werden. Die meisten Fans gehen davon aus, dass Sänger James Hetfield den Song über die Krebserkrankung seines Vaters geschrieben hat. Allerdings litt Hetfield zu der Zeit auch an einer Alkoholsucht weswegen auch ein Bezug zu Suchtproblemen generell denkbar ist. Liest man den Text aufmerksam wirkt das Lied auf mich wie ein Song über die Suchtprobleme des Sängers. Viele bekannte Personen der Rockmusik lebten, grade zu der Zeit, den typischen Rock-Lifestyle. Und bei den meisten waren die Drogen, grade Alkohol, ganz weit oben auf der Liste der Probleme.

Die Single wurde mehrfach ausgezeichnet. Das Musikvideo zum Song hat so nämlich 1996 den MTV Video Music Award für das beste Rock Video. Mittlerweile wurde die Single weltweit mit fünf goldenen Schallplatten ausgezeichnet und der Song hielt sich 14 Wochen in den deutschen Charts.



### Songtext Original:

Where do I take this pain of mine  
I run, but it stays right my side

So tear me open, pour me out  
There's things inside that scream and shout  
And the pain still hates me  
So hold me, until it sleeps

Just like the curse, just like the stray  
You feed it once, and now it stays

So tear me open, but beware  
There's things inside without a care  
And the dirt still stains me  
So wash me, until I'm clean

It grips you, so hold me  
It stains you, so hold me  
It hates you, so hold me  
It holds you, so hold me

Until it sleeps

So tell me why you've chosen me  
Don't want your grip, don't want your greed

I'll tear me open, make you gone  
No more can you hurt anyone  
And the fear still shakes me  
So hold me, until it sleeps

It grips you, so hold me  
It stains you, so hold me  
It hates you, so hold me  
It holds you, so hold me

Until it sleeps

I don't want it

So tear me open, but beware  
The things inside without a care  
And the dirt still stains me  
So wash me, till I'm clean

I'll tear me open, make you gone  
No longer will you hurt anyone  
And the fear still shapes me  
So hold me, until it sleeps

Until it sleeps

### Songtext Deutsch:

Wie kann ich nur diesen Schmerz von mir nehmen  
Ich renne, aber er bleibt immer an meiner Seite

So zerreiße mich, lass es hinaus strömen  
Es gibt Dinge dort drin, die schreien und rufen  
Und der Schmerz hasst mich immer noch  
Also halte mich, bis es schläft

Wie der Fluch, wie der Streuner  
Du fütterst es einmal und jetzt bleibt es.

So zerreiße mich, aber pass auf  
Es gibt Dinge dort drin ohne Sorgfalt  
Und der Schmutz haftet immer noch an mir  
Also wasche mich bis ich sauber bin

Es packt dich, also halte mich  
Es beißt dich, also halte mich  
Es hasst dich, also halte mich  
Es hält dich, also halte mich  
Bis es schläft...

Also erzähle mir, warum du mich wähltest  
Will dich nicht halten, will deine Gier nicht  
Will es nicht

Ich zerreiße mich, mache dass du verschwindest  
Nie mehr kannst du irgendwen verletzen  
Und die Furcht schüttelt mich immer noch  
Also halte mich, bis es schläft

Es packt dich, also halte mich  
Es beißt dich, also halte mich  
Es hasst dich, also halte mich  
Es hält dich, also halte mich  
Bis es schläft...

Ich will es nicht.

So zerreiße mich, aber pass auf  
Es gibt Dinge dort drin ohne Sorgfalt  
Und der Schmutz haftet immer noch an mir  
Also wasche mich bis ich sauber bin

Ich zerreiße mich, mache dass du verschwindest  
Nie mehr kannst du irgendwen verletzen  
Und die Furcht schüttelt mich immer noch  
Also halte mich, bis es schläft

Bis es schläft...



## 6. Forster the People - Pumped up Kicks

Jeder der in den 2010er Jahren Radio gehört hat kennt wahrscheinlich den Song „Pumped up Kicks“ von „Foster the People“. Die fröhlich klingende Melodie, den gut gelaunt klingende Gesang und den eingängigen Refrain kennt wohl fast jeder. Aber wahrscheinlich erinnert sich kaum jemand daran, dass der Text eigentlich so gar nicht zum gut gelaunten Mitsingen im Auto einlädt.

Der Song ist 2010 erschienen und war der erste und bis jetzt auch letzte große Hit den die Amerikaner veröffentlichten. Als Debüt-Single der Band erreicht der Song zwischenzeitlich Platz drei in den Billboard Hot 100. Ein Song der so erfolgreich und beliebt ist kann doch keinen schlimmen Songtext haben, oder? Doch kann er. Der Song wird oftmals mit dem Amoklauf an einer Schule verbunden. Man geht davon aus, dass der Text aus der Perspektive eines gestörten Teenagers verfasst wurde und davon erzählt wie dieser Mordgedanken hegt und einen Amoklauf an seiner Schule begeht. Der Frontmann der Gruppe Mark Foster (nicht zu verwechseln mit dem deutschen Pop-Star Mark Forster) hat zwar des Öfteren abgestritten, dass es sich bei dem Text um die Beschreibung eines Amoklaufs an einer Schule handelt allerdings wird trotzdem oft davon ausgegangen, dass der Text zumindest von einem solchen Fall inspiriert ist. Eine Cousine des Bassisten Cubbie Fink überlebte nämlich 1999 den Amoklauf an der Columbine Highschool.

Der Song ist ein perfektes Beispiel dafür, dass die meisten Leute, die einfach nur die beliebte Musik der entsprechenden Zeit hören, wenig auf Text achten sondern lediglich Songs suchen die sich zum Tanzen eignen oder einfach eine „Feel Good Atmosphäre“ erschaffen können. Diesen Unterschied zwischen Songtext und dem Rest der Musik kam auch bevor der Song erschien oft vor wie z.B. im Song „ I Don't Like Mondays



### Songtext Original:

Robert's got a quick hand  
He'll look around the room, he won't tell you his plan  
He's got a rolled cigarette  
Hanging out his mouth, he's a cowboy kid

Yeah, he found a six-shooter gun  
In his dad's closet with a box of fun things  
And I don't even know what  
But he's coming for you, yeah, he's coming for you, wait

All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, outrun my gun  
All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, faster than my bullet

All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, outrun my gun  
All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, faster than my bullet

Daddy works a long day  
He'll be coming home late, yeah, he's coming home late  
And he's bringing me a surprise  
,Cause dinner's in the kitchen and it's packed in ice

I've waited for a long time  
Yeah the sleight of my hand is now a quick-pull trigger  
I reason with my cigarette  
And say, „Your hair's on fire, you must have lost your wits,“ yeah

All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, outrun my gun  
All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, faster than my bullet

All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, outrun my gun  
All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, faster than my bullet

You'd better run, better run, outrun my gun  
All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, faster than my bullet

All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, outrun my gun  
All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, faster than my bullet

All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, outrun my gun  
All the other kids with the pumped up kicks  
You'd better run, better run, faster than my bullet

### Songtext Deutsch:

Robert hat eine schnelle Hand  
Er wird sich im Raum umschauen, er wird euch seinen Plan nicht verraten  
Er hat eine gedrehte Zigarette  
Die aus seinem Mund hängt; er ist ein Cowboy-Kid

Yeah, er fand eine Waffe mit sechs Schuss  
im Schrank seines Vaters, in einer Box voller lustiger Dinge,  
und ich weiß nicht mal was  
Aber er kommt euch holen, yeah er kommt euch holen, warte

All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, weg vor meiner Waffe  
All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, schneller als meine Kugel  
All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, weg vor meiner Waffe  
All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, schneller als meine Kugel

Papa arbeitet den ganzen Tag lang  
Er wird spät nach Hause kommen, yeah er kommt spät nach Hause  
Und er bringt mir eine Überraschung mit  
Weil's Abendbrot ist in der Küche und es ist verpackt in Eis  
Ich habe lange gewartet  
Yeah die Schwächlichkeit meiner Hand ist nun ein schneller Abzug  
Ich überlege mit meiner Zigarette  
Und sage deine Haare brennen, Du musst deinen Verstand verloren  
haben, yeah

(All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, weg vor meiner Waffe  
All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, schneller als meine Kugel  
All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, weg vor meiner Waffe  
All die anderen Kinder, mit ihren Markentretern,  
Ihr rennt besser weg, besser weg, schneller als meine Kugel)

5x

## 7. Van Halen - Jump

Die kalifornische Hard Rock Band „Van Halen“ rund um Gitarrist Eddie Van Halen sollte vielen schon bekannt sein. Wer die Band kennt macht sich bei den ersten Tönen des Keyboards aus dem Song „Jump“ schon zum Mitsingen bereit. Um genau den Song soll es diese Woche auch gehen.

„Jump“ ist auf dem, am 21. Dezember 1984 herausgebrachten, Album „1984“ erschienen. Als zweiter Song auf der CD hat das Lied den Status als bekanntesten Song der Band und natürlich entsprechend auch als größter kommerzieller Erfolg der Gruppe.

Gitarrist Eddie Van Halen spielt in diesem Song das Keyboard auch wenn der Rest der Band dagegen war einen Song zu veröffentlichen der auf einem Keyboard basiert. Sie wollten, dass Eddie als der legendäre Gitarrist der er war auch bei seinem Instrument bleibt. Eddie setzte sich zum Glück allerdings durch und so wurde der Song doch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Es wird oftmals behauptet, dass der Song von einem Suizidversuch oder Suizidgedanken handelt. Das ist allerdings nur zum Teil richtig. Der Text wurde nämlich um einen Gedanken von Sänger David Lee Roth herum geschrieben. Dieser sah in den Nachrichten, dass sich ein Mann vom Dach eines Hochhauses stürzen wollte. Roth kam der Gedanken, dass in solchen Momenten immer mindestens einer der Schaulustigen „Spring doch!“ also „go ahead and jump“ rufen würde. Dieser Satz kommt denen die den Texte kennen bekannt vorkommen denn aus diesem Gedanken wurde der Text des Refrains. Der Song handelt aber eigentlich von etwas ganz anderem nämlich davon, dass man einfach etwas wagen soll. Grade in Sachen Liebe. Die Zeile „Go ahead and jump“ ist also keine Aufforderung zum Suizid und auch nicht aus der Sicht eines Suizidgefährdeten geschrieben. Vielmehr soll sie Mut machen sich einfach zu trauen wofür man sonst nie den Mut hatte.

Das Lied ist nicht nur der bekannteste Song der Band sondern einer der bekanntesten und beliebtesten Songs der ganzen Rockgeschichte. Er zeigt nicht nur die Vielfältigkeit der Band sondern insbesondere auch die musikalische Vielseitigkeit von Eddie Van Halen. Dieser hat ein musikalisches Erbe wie kaum ein anderer Musiker in der Rock Welt hinterlassen. „Jump“ hat, trotz der hauptsächlich vom Keyboard getragenen Melodie, dazu einen nicht grade kleinen Teil beigetragen.

### Songtext Original:

I get up and nothin' gets me down  
You got it tough, I've seen the toughest around  
And I know, baby, just how you feel  
You got to roll with the punches and get to what's real

Ah, can't you see me standin' here  
I got my back against the record machine  
I ain't the worst that you've seen  
Ah, can't you see what I mean?

Ah, might as well jump (jump)  
Might as well jump  
Go ahead and jump (jump)  
Go ahead and jump  
Ow, oh, hey, you  
Who said that?  
Baby, how you been?  
You say you don't know  
You won't know until you begin

So can't ya see me standing here  
I got my back against the record machine  
I ain't the worst that you've seen  
Ah, can't you see what I mean?

Ah, might as well jump (jump)  
Go ahead and jump  
Might as well jump (jump)  
Go ahead and jump  
Jump

Might as well jump (jump)  
Go ahead and jump  
Get it in, jump (jump)  
Go ahead and jump

Jump  
Jump  
Jump  
Jump

### Songtext Deutsch:

Ich steh' auf, und nichts bringt mich mehr, runter.  
Dich hat's hart getroffen? Ich hab hier schon das Härteste gesehen.  
Und ich versteh' doch, Baby, wie du dich fühlst.  
Du musst die Dinge nehmen, wie sie kommen und mit dem umgehen,  
was wirklich ist.

Ah, schau doch mal, ich stehe hier,  
Mit dem Rücken an die Music Box gelehnt.  
Ich bin doch nicht das Schlechteste, was du je gesehen hast -  
Ah, verstehst du nicht, was ich dir damit sagen will?

Ah,  
Könnte(st) genauso gut springen (Spring)  
Könnte(st) genauso gut springen  
Spring doch (Spring)  
Spring doch  
Uuh, oh  
„Hey, du!“  
„Wer hat das gesagt?“  
„Baby, wie ist's dir ergangen?“  
Du sagst, du weißt es nicht...  
Du wirst es nicht herausfinden, bis du anfängst

So, schau doch mal, ich stehe hier,  
Mit dem Rücken an die Music Box gelehnt.  
Ich bin doch nicht das Schlechteste, was du je gesehen hast -  
Ah, verstehst du nicht, was ich dir damit sagen will?

Ah,  
Könnte(st) genauso gut springen (Spring)  
Könnte(st) genauso gut springen  
Spring doch (Spring)  
Spring doch

Könnte(st) genauso gut springen (Spring)  
Spring doch  
Krieg's zum laufen, spring (Spring)  
Spring doch

Spring  
Spring  
Spring  
Spring





## 8. Black Sabbath - Children of the grave

Das zweite Album des Monats mit dem ich mich ausführlich beschäftigt habe war Black Sabbath von der gleichnamigen Band. Wenn es aber um einzelne Songs geht gibt es einige Lieder über die ich hier gut und gerne die eine oder andere Seite mehr schreiben könnte. Da dieses Format aber nicht von einer Band geflutet werden soll musste ich mich schweren Herzens für einen Song entscheiden. Ich habe mich bewusst für „Children of The Grave“ von Black Sabbath entschieden. Natürlich hätte ich auch über ihre noch größeren Hits wie Paranoid, Iron Man oder War Pigs schreiben können aber da die nun wirklich jeder kennt und es wahrscheinlich nichts über diese Lieder zu schreiben gibt das nicht schon irgendwer aufgeschrieben hat nehme ich mir meinen Lieblingssong vom Album „Master of Reality“ vor.

Das Lied erschien 1971 als Single zusammen mit dem Song „Solitude“ der auf der B-Seite der Platte auftauchte. Zumindest in der original britischen Version. In Frankreich wurde die Single stattdessen mit „Iron Man“, einem Song der auf dem Vorgänger „Paranoid“ erschienen war, ausgekoppelt und in Mexico gab es „Lord of The World“ zu hören.

Der Song behandelte ursprünglich den Vietnamkrieg und die Auswirkungen die dieser noch auf die nächsten Generationen haben wird. Allerdings ist der Text nach wie vor, selbst fast 50 Jahre später, noch hoch aktuell. Der Song bleibt nämlich so vage das man ihn im Grunde auf jeden Krieg und theoretisch sogar auf jede politische Entscheidung beziehen könnte. Es wird nur klar gesagt, dass die jüngeren Generationen gegen das rebellieren sollen was die älteren Personen in Machtpositionen ihnen sagen. Wenn sie das nicht tun wird alles so weiterlaufen wie bisher auch und die Menschheit kommt nie aus all den Kriegen raus. Diejenigen die darunter am meisten leiden sind die jetzigen Kinder, die „Children of The Grave“ also die „Kinder des Grabes“. Wenn es nicht bald Frieden geben sollte wird bald eine der kommenden Generationen die letzte sein.

Musikalisch ist der Song im typischen Stil der Band gehalten. Auch wenn der Sänger der Band: Ozzy Osbourne mal behauptet haben sollen, dass „Children of the Grave“ im Grunde der „Hippie-Song“ der Gruppe sei da der Text offensichtlich zu der Einstellung der Hippies passte die ja bekanntlich überall Frieden und Liebe forderten. Nimmt man also die Instrumente weg, oder lässt sie zumindest etwas Fröhlicheres spielen, hätte man eine klassische 70er Friedenshymne. Da das aber nicht zum Stil der Band gepasst hätte nimmt man sich noch etwas Atomkriegsthematik dazu und lässt alles in langsam und düster spielen und man bekommt einen Meilenstein der Metal-Geschichte.

### Songtext Original:

Revolution in their minds the children start to march  
Against the world in which they have to live  
And all the hate that's in their hearts  
They're tired of being pushed around  
And told just what to do  
They'll fight the world until they've won  
And love comes flowing through.

Children of tomorrow live in the tears that fall today  
Will the sun rise up tomorrow bringing peace in any way?  
Must the world live in the shadow of atomic fear?  
Can they win the fight for peace or will they disappear.

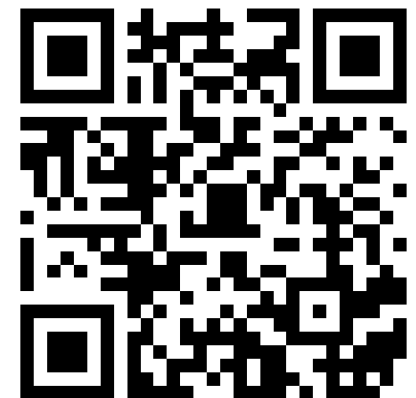
So you children of the world  
Listen to what I say  
If you want a better place to live in  
Spread the words today  
Show the world that love is still alive  
You must be brave  
Or you children of today are children of the grave!

### Songtext Deutsch:

Mit Revolution in ihren Köpfen beginnen die Kinder zu marschieren  
Gegen die Welt, in der sie leben müssen  
und all den Hass, der in ihren Herzen liegt.  
Sie sind es leid, herumgeschubst zu werden  
und gesagt zu bekommen, was zu tun ist.  
Sie kämpfen um die Welt, bis sie gewonnen haben  
und die Liebe fließen kann.

Kinder von morgen leben in den Tränen, die heute fallen  
Wird die Sonne morgen aufgehen und irgendwie Frieden bringen?  
Muss die Welt im Schatten der Atomangst leben?  
Können sie den Kampf für den Frieden gewinnen oder werden sie  
verschwinden?

Also ihr Kinder der Welt,  
hört zu was ich sage  
Wenn Ihr einen besseren Ort zum Leben wollt,  
verbreitet die Worte heute  
Zeigt der Welt, dass die Liebe noch lebt  
Ihr müsst mutig sein  
Oder Ihr Kinder von heute werdet Kinder des Grabes!



**ALBUM DES MONATS**

# 1. Ramones – Ramones

Was passiert wenn vier junge Männer den Entschluss fassen Rockmusik zu machen die wieder rockig ist wenn Bands wie Pink Floyd oder Simon & Garfunkel als Genrevertreter gelten? Richtig sie gründen eine Band die selbst Jahrzehnte nach ihrem letzten Album noch von Punkrockfans auf der ganzen Welt in den Rockhimmel gelobt wird und erfinden ganz nebenbei den Punkrock. Die vier jungen Männer nannten sich Ramones und wurden weltberühmt.

Das Debütalbum der Band, das mein erstes Album des Monats geworden ist, erschien am 23. April 1976 beim Label Sire Records. Bis heute gilt es wie schon erwähnt als wegweisend für die Entwicklung des Punkrocks. Diesen gab es nämlich bis dato so noch gar nicht. Bands wie The Who, die man heute als Vorreiter des Punks bezeichnet, machten zwar schon Musik aber die Ramones schufen mit ihrem ersten Album quasi den Bauplan für spätere Vertreter des Genres.

Typisch für die Musik der Ramones waren natürlich ähnliche Aspekte wie für den heutigen Punkrock auch: Kurze und einfache Stücke die meistens nur aus drei Akkorden und viel Ironie in den Texten bestanden. Allerdings hielten sich die Ramones, anders als Ihre Genrekollegen heutzutage, meist fern von politisch motivierten Texten. Den Songs auf ihrem Debüt haben die Vier ganz unterschiedliche, teils nicht unbedingt für die breite Masse geeignete, Themen wie Prostitution, Gewalt und Drogen gegeben.

Die fehlende musikalische Tiefe wurde natürlich von den meisten der damaligen Musikjournalisten als schlecht gemachte Musik oder sogar einfach als Krach abgetan. Für die 70er Jahre war das Album manchen zu schnell, brutal und laut auch wenn das heutzutage vielleicht seltsam klingt. Betrachtet man das Album aber im zeitlichen Kontext ist die Abneigung der Musikpresse etwas verständlicher. Anfang Mai 1976 führte zum Beispiel der, bereits im Januar erschienene, Song „Let your Love Flow“ von den Bellamy Brothers, manchen musikalisch vielleicht eher als das englische „Ein Bett im Kornfeld“ bekannt (Jürgen Drews hat den Song im April auf Deutsch gecovernt und ihn damit auch in Deutschland bekannt gemacht) die US Charts an. „Ramones“ verkaufte sich im Erscheinungsjahr nur 6000 mal verkauft weswegen es grade mal auf Platz 111 der US Billboard Charts landete.

In den 1990er Jahren wurde das Album dann auch von der breiten Masse weitestgehend als der Ursprung des Punkrocks, wie man ihn heute immer noch öfter hört, anerkannt und die Band bekam ihren inoffiziellen Platz auf dem Rockolymp. Das „inoffiziell“ konnte dann 2002 offiziell gestrichen werden. In diesem Jahr bekam die Band dann nämlich ihren mehr als verdienten Platz in der Rock and Roll Hall of Fame.

Man kann also zusammengefasst sagen, dass sich das Album „Ramones“ nicht nur in der Sammlung jedes Punkrock Fans sondern auch in der jedes Fans von Rockmusik generell befinden sollte. Die Einflüsse der Ramones gehen nämlich weit über den Punkrock Sektor hinaus. Man kann davon ausgehen, dass jeder Mensch der es schafft den einen oder anderen Ton aus einer E-Gitarre zu kitzeln früher oder später mal den Namen „Ramones“ zumindest gehört haben wird und das nicht nur weil sich ihre Songs aufgrund des wirklich sehr seichten musikalischen Niveaus super für Anfänger eignen. Ohne den Punkrock der Ramones gebe es heute vieles das sich unter anderem im Heavy Metal herumtreibt nicht und auch deutsche Bands wie „Die Toten Hosen“ oder „Die Ärzte“ wären ohne die musikalische Starthilfe der Ramones nie als Band zusammengekommen. .

Songliste „Ramones“:

1. Blitzkrieg Bop – 2:14
2. Beat on the Brat – 2:31
3. Judy Is a Punk – 1:32
4. I Wanna Be Your Boyfriend – 2:24
5. Chain Saw – 1:56
6. Now I Wanna Sniff Some Glue – 1:35
7. I Don't Wanna Go Down to the Basement – 2:38
8. Loudmouth – 2:14
9. Havana Affair – 1:56
10. Listen to My Heart – 1:58
11. 53rd & 3rd – 2:21
12. Let's Dance – 1:51
13. I Don't Wanna Walk Around With You – 1:42
14. Today Your Love, Tomorrow the World – 2:12

Außerdem auf der Wiederveröffentlichung von 2001 hinzugefügt:

1. I Wanna Be Your Boyfriend – 1:43
2. Judy Is a Punk – 1:37
3. I Don't Care – 1:55
4. I Can't Be – 1:57
5. Now I Wanna Sniff Some Glue – 1:42
6. I Don't Wanna Be Learned/I Don't Wanna Be Tamed – 1:03
7. You Should Never Have Opened That Door – 1:54
8. Blitzkrieg Bop – 2:12

## 2. Black Sabbath - Black Sabbath

Black Sabbath ist wohl den meisten Menschen mit ein wenig Wissen über die Musik der 70er und 80er Jahre ein Begriff. Sie gelten als der Ursprung des Heavy Metal und waren wohl der Stoff aus dem die Albträume vieler fürsorglicher Eltern gemacht waren. Die Texte waren düster und man warf der Band eine Verbindung zum Satanismus vor. Also wie gemacht für kostenlose Werbung durch besorgte christliche Eltern in den 1970ern.

Letzten Monat hab ich mir das Debüt der Ramones und damit den Startschuss des Punkrocks vorgeknöpft. Diesen Monat geht es ein paar Jahre zurück. Wir befinden uns gedanklich im Jahr 1970. Genauer gesagt am 13. Februar 1970. Einem Freitag der so in die musikalischen Geschichtsbücher eingehen sollte. Welche Musik hätte besser zu einem Freitag, dem 13ten gepasst als das Debütalbum von Black Sabbath. Das gleichnamige Album war anders als alles was es davor gab.

Die Band bestand zu dem Zeitpunkt aus der Besetzung an die wohl die meisten Fans direkt denken wenn man Black Sabbath hört. Tony Iommi an der Gitarre, Geezer Butler als Bassist, Bill Ward am Schlagzeug und natürlich Ozzy Osbourne als Sänger (und Mundharmonika Spieler bei dem Song The Wizard). Das Album ist noch stark von Blues und dem Rock der 60er Jahre beeinflusst. Diese Eigenschaft sollte sich mal mehr, mal weniger stark durch die ganze Laufbahn der Band ziehen.

Wie bei eigentlich allem was neu und anders ist wurde auch dieses Debütalbum erst sehr kritisch betrachtet. So schrieb das Rolling Stones Magazin 1970 zum Beispiel, dass das Album genau wie Cream, eine bekannte Rockband der 60er, sei. Halt nur schlechter. Später bekam es dann aber den bis heute anhaltenden Ruf als eines der besten Rock Alben und das erste Heavy Metal Album der Geschichte. Trotz der größtenteils negativen Kritiken die das Album von den Musikjournalisten damals abbekam erreichte es 1970 Platz 8 in den deutschen Top 100 und Platz 23 in den US Billboard 200. Mittlerweile hat das Album in Kanada und den Vereinigten Königreichen Gold und in den USA sogar Platin Status erreicht.

Black Sabbath ist gleichzeitig sowohl als Album also auch als Bandname in sämtliche Geschichtsbücher eingegangen. Die Band wurde erst 2006 in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen obwohl Ozzy Osbourne 1999 in einem Brief an das Komitee dazu aufgefordert hatte die Band von der Liste zu nehmen. Aber die Aufnahme war eigentlich nur noch eine Formalität da Black Sabbath für viele Fans von Rock und vor allem Metal schon seit langem einen inoffiziellen Platz sicher hatte. Die Band hat ein Musikgenre geschaffen das so vielseitig ist wie kaum ein Anderes und bis heute Menschen auf der ganzen Welt begeistert wie man an Festivals wie dem jährlichen „Wacken Open Air“ und dem vielen neuen Material, das monatlich veröffentlicht wird, sehen kann. Ohne Black Sabbath gäbe es wahrscheinlich keinen Metal mit seinen unzähligen Sub-Genres und auch der Rock insgesamt wäre ganz anders geworden als er heute ist.

Songliste „Black Sabbath“:

1. Black Sabbath – 6:21
2. The Wizard – 4:23
3. Behind the Wall of Sleep – 3:37
4. N.I.B. – 6:16
5. Evil Woman – 3:22
6. Sleeping Village – 3:48
7. The Warning – 10:34
8. Wicked World – 4:43

### 3. Savage Messiah - The Fateful Dark

Savage Messiah ist eine dieser Bands die nicht super unbekannt sind aber auch nicht bekannt genug. Die Engländer machen seit 2007 unfassbar guten Thrash Metal. Allerdings unterscheiden sie sich von anderen modernen Genre Vertretern in einem wichtigen Punkt. Sie sind melodischer.

Ihr drittes Album „The Fateful Dark“ ist im März 2014 (In Europa am zehnten und in den USA am 18.) erschienen. Das Album ist in der normalen Version 52 Minuten lang und besteht aus 10 Songs. Die iTunes und Earache Webstore Versionen des Albums sind zwölf Minuten und 3 Songs länger. Bei den Songs handelt es sich allerdings nur um Cover Versionen von Songs von Iron Maiden, Motörhead und Diamond Head.

Wenn man das Album mit anderen Veröffentlichungen aus der Zeit vergleicht fallen einem starke Einflüsse von großen Bands auf. Ganz weit vorne sind die beiden Thrash Metal Giganten „Megadeth“ und „Metallica“ und wer die Songs der Woche verfolgt kann sich ein ungefähres Bild davon machen wie sehr ich Metallica mag. Grade wenn man auf das achtet womit man da gitarrentechnisch beschallt wird merkt man schnell die Verbindung zu den beiden Bands. Auch Iron Maiden scheint einen großen Einfluss auf die noch jungen Musiker gehabt zu haben. So sind oft Gitarrenharmonien zu hören wie man sie eigentlich von der Band rund um Bruce Dickinson kennt.

Das bedeutet aber auf keinen Fall, dass das Album nur was für Fans dieser drei Bands ist. Ganz im Gegenteil. Die Band hat auch viele eigene Elemente in ihren Songs. Außerdem eignet sich die Band wegen der Melodien auch gut als Sprungbrett für alle die mal in etwas härtere Musik reinhören wollen ohne sofort ins kalte Wasser zu springen.

Das Album wurde durchweg positiv von der Fachpresse aufgenommen. Das deutsche Magazin „Metal Hammer“ vergab sechs von sieben Punkten und stellte eine Ähnlichkeit zu den aktuellen Megadeth Veröffentlichungen und der kanadischen Band „Annihilator“ her. Das Magazin „Rock Hard“ gab dem Album neun von zehn Punkten. Dort wurde besonders die Vielfalt der Gruppe hervorgehoben. Insbesondere das Zusammenspiel aus schnellen aber trotzdem eingängigen Songs scheint es dem Reporter Frank Albrecht, der den Artikel verfasst hat, angetan zu haben.

Songliste „The Fateful Dark“:

1. Iconocaust – 6:15
2. Minority of One – 4:18
3. Cross of Babylon – 4:51
4. Hellblazer – 3:59
5. Live as One Already Dead – 5:39
6. The Fateful Dark – 6:27
7. Zero Hour – 3:33
8. Hammered Down – 4:11
9. Scavengers of Mercy – 5:04

## 4. Nocturnal - The Midnight

Das erste Album des Monats war das Debütalbum der Ramones, davor wurde es angsteinflößend und langsam mit „Black Sabbath“ von Black Sabbath. Jetzt wird es mal Zeit sich mit einer ganz anderen musikalischen Richtung zu befassen. Ich hab ja nicht umsonst geschrieben, dass ich hier alle Genres die mir so ins Ohr gehen beachte. Diesen Monat bewegen wir uns mental zurück in die 80er. Was macht die 80er Jahre aus? Schnelle und schöne Autos, großartige Filme und genauso großartige Musik. Selbst Jahrzehnte später wird der Sound von Synthesizern, der in den 80ern seinen großen Hype hatte, noch genutzt. Am prominentesten im eigentlich viel zu unbekanntem „Synthwave“ Genre zu dem auch die Interpreten des „Albums des Monats“ zählen.

The Midnight ist ein US-amerikanisches Duo das stark von den Soundtracks der Filme und Videospiele der 80er fasziniert war. Ihre EP „Nocturnal“ erweckt das Gefühl einen solchen Soundtrack zu hören. Das einzige Problem ist, dass die EP erst am 13. Oktober 2017 erschienen ist. Synthesizer, Gesang und das charakteristische Saxophon das auch gerne mal das eine oder andere Solo spielen darf. Ab und gesellt sich auch mal eine leicht verzerrte Gitarre dazu um die Songs abzurunden was dem Ganzen noch ein leichtes Rock Feeling gibt. Mithilfe der oftmals simplen Schlagzeug-Beats und den immer präsenten Synth Parts erzeugt „Nocturnal“ eine Atmosphäre die zum Hinlegen und einfach nur genießen einlädt. Die EP bietet eine gute Mischung aus instrumentalen Songs und Liedern die durch die Gesangstimme von Tyler Lyle eine andere Atmosphäre kriegen. Während die instrumentalen Songs nämlich eher entspannte Hintergrundmusik sind werden die Songs mit Gesang eher zu einer Art langsamen Synth-Pop. Das macht sie natürlich nicht schlechter. Die Stimme von Tyler Lyle ist großartig und trägt auch einen großen Teil zur Stimmung der Songs bei.

Die EP ist am 13. Oktober 2017 erschienen und liefert dem viel zu kleinen Publikum alles was man bei dem Cover erwartet. Die ganzen 41 Minuten über wird man von den zwei Amerikanern mit bester Musik versorgt. Das Cover ist im Grunde das perfekte Bild um die Musik darzustellen: Regen, Neonlichter und ein klassischer Sportwagen. Also alles was an den 80ern so cool war. Wer also auf genau diese Zeit und vor allem ihre Musik steht der sollte sich ruhig mal den einen oder anderen Song der Band anhören. Auch Fans der Netflix Serie „Stranger Things“ und Filmen wie „Summer of 84“ werden der Musik bestimmt etwas abgewinnen können.

Songliste „The Midnight“:

1. Shadows – 6:27
2. Crystalline – 6:02
3. Collateral Lyrics – 5:46
4. River of Darkness (Ft. Timecop1983) – 6:05
5. Nocturnal – 7:03
6. Light Years (Ft. Nikki Flores) – 5:21
7. Tokyo Night Train – 5:36



**ALBEN  
DES  
JAHRES  
2020**

Auch wenn letztes Jahr viele Konzerte und andere Events leider Corona zum Opfer gefallen sind gab es trotzdem auch etwas Positives. Kleine Lichtblicke in Lockdown und Quarantäne. Die Zwangspause haben viele Künstler nämlich nicht, wie die meisten, mit rumsitzen und Serien bingen verbracht sondern haben sie produktiv genutzt. Neben den Livestream Konzerten und alten Auftritten die unter anderem auf YouTube zugänglich gemacht wurden ist nämlich viel neue Musik entstanden. Da wahrscheinlich auch einige kleine Schätze von den meisten nicht entdeckt wurden habe ich den Entschluss gefasst mich durch Stunden an Musik zu hören. Ich habe die guten Alben mehrmals durchgehört um eine Top 10 Liste der Alben des Jahres 2020 zu machen bei dir ich mir sicher sein kann, dass ich sie so auch nächstes Jahr noch aufstellen würde. Zwei Sachen sind dabei aber ganz wichtig: Ich habe nur volle Alben in die Liste aufgenommen. Bedeutet, dass EPs oder Singles nicht auftauchen werden. Außerdem handelt es sich hier wie bereits erwähnt um meine persönliche Liste. Die Liste wird also zum Großteil aus Rock und Metal bestehen. Folglich sind Erscheinungen dabei die nicht jedem gefallen werden und das ist auch gut so. Wenn jeder das gleiche hören würde wäre die Welt doch ziemlich langweilig oder? Ich habe versucht möglichst viele verschiedene Musikstile zusammenzufassen damit jeder wenigstens ein Album findet das ihm gefällt und die Liste nicht nur aus Metal Alben besteht.

### Platz 10: **Gorillaz** – Song Machine Season One (23.10.20)

Bei diesem Album muss man darauf hinweisen, dass es die Band „Gorillaz“ eigentlich nicht gibt. Hinter dem erfolgreichen Projekt steckt musikalisch gesehen eine einzige Person. Die „Band“ besteht, in ihren Musikvideos und zum Teil sogar live, nämlich nur aus animierten Charakteren. „Song Machine Season One“ ist anders als die bisherigen Gorillaz Alben. Bei jedem Song wurde ein Gastmusiker dazu geholt was für die typische Mischung aus den verschiedensten Stilen sorgt. Egal ob Funk, Rap, Pop, Rock. In der Diskographie der Gorillaz findet sich für jede Art von Musikliebhaber und für jede Stimmungslage was Passendes.

Manche Songs bleiben sofort im Kopf, während ich bei anderen nicht das Verlangen hatte sie aktiv nochmal zu hören. Deswegen hat es dieses Album auch leider „nur“ auf Platz 10 geschafft.

Meine Lieblingslieder: The Valley of The Pagans, Dead Butterflies

### Platz 9: **Deep Purple** – Whoosh!

„Smoke on The Water“ ist wohl der einzige Song an den viele Leute denken wenn sie den Namen „Deep Purple“ hören. Die Band hatte aber erstaunlicherweise noch ganz andere Songs die zwar alle weit von dem Erfolg ihres größten Kassenschlagers entfernt aber deswegen nicht weniger gut waren. Das neue Album hab ich lange vor mir hergeschoben da ich ehrlich gesagt nicht mehr viel von der Band erwartet habe. Ganz großer Fehler. Die Band schafft es auch nach über 50 Jahren Bandgeschichte noch vom ersten Klang an zu überzeugen. Sänger Ian Gillan ist mit von der Partie und des merkt man direkt. Das Album wechselt oft zwischen purem Hardrock und Rock mit ein paar progresiven Elementen. Wer also schon den einen oder anderen Kontakt mit der Musik der Band hatte sollte sich dieses Album auf jeden Fall mal anhören. Auf diesem Album bekommt man Deep Purple nämlich mal wieder in Topform zu hören. Grade wer eher die etwas entspannteren und anspruchsvollen Songs der Gruppe mag wird sich bei diesem Album schnell wie zuhause fühlen.

Meine Lieblingslieder: „Throw My Bones“, „Nothing at all“, „what the What“

### Platz 8: **Gregory Porter** – All Rise (28.08.2020)

Das erste Mal habe ich von Gregory Porter gehört als 2014 sein Album „Liquid Spirit“ beworben wurde. Damals hab ich die Songs die in der Werbung kurz angespielt wurden schon als gute Musik wahrgenommen. Allerdings habe ich mich danach nicht mehr mit ihm beschäftigt. Das nächste Mal wurde ich erst ein paar Jahre später an den Amerikaner erinnert. Ich hab mir die Musik wieder angehört und dann erst gemerkt was für eine gute Mischung aus Jazz, Soul und Blues an mir vorbeigegangen ist.

Gregory Porter hat eine dieser Stimmen die man direkt wiedererkennt auch wenn man sie für Jahre nicht gehört hat. Ich habe mich nach der ersten Single schon sehr auf das Album gefreut und ich kann glücklicherweise behaupten, dass ich definitiv nicht enttäuscht wurde. Die Musik ist qualitativ mindestens auf einer Ebene mit den anderen Alben wenn nicht sogar noch ein bisschen besser. Die Diskussion ob Gregory Porter jetzt überhaupt Jazz spielt oder doch eher Pop mit leichten Jazz Elementen besteht schon seit 2010 als Porter sein erstes Album veröffentlichte. Bei diesem Album kann man relativ klar sagen, dass es auf jeden Fall kein pures Jazz-Album ist. Es ist eher eine Mischung aus den verschiedenen Musikstilen die sonst nur leicht angeschnitten wurden. Etwas Jazz ist aber dann doch zu hören. Letzten Endes ist es aber ja auch egal was da für Musik auf der Platte ist oder aus dem Handy kommt. Die Hauptsache ist, dass es gute Musik ist und das ist „All Rise“ auf jeden Fall.

Meine Lieblingslieder: „Dad Gone Thing“, „If Love is Overrated“, „Merchants of Paradise“

## Platz 7: **Eminem** – Music to be murdered by (17.01.2020)

Auf Platz 7 findet sich das erste und einzige pure Rap Album. Das Album wurde ohne irgendwelche Ankündigungen Anfang des Jahres veröffentlicht und so überrascht wie alle von der Veröffentlichung waren war ich von der Qualität des Albums. „Music to be murdered by“ ist nicht Eminem aus den frühen 2000ern. Das will es aber auch nicht sein. Mit Songs wie „Darkness“ klingt der Rapper sehr düster aber er teilt in Songs wie „Marsh“ auch gegen Genrekollegen aus die er nicht wirklich mag. Eminem hat sich auch für dieses Album wieder einige Kollegen dazu geholt. Neben Ed Sheeran, der ja mittlerweile fast zu einer Konstanten auf den neueren Alben geworden ist, findet man auch den, leider vor der Veröffentlichung des Albums verstorbenen Juice WRLD, Royce da 5'9, Young M.A oder sogar ein paar alte Aufnahmen von Alfred Hitchcock. Es gibt natürlich noch viele andere Gastbeiträge. An fast jedem Song auf dem Album haben andere Musiker mitgewirkt.

Meine Lieblingslieder: „Yah, Yah“, Marsh, Darkness, Godzilla

## Platz 6: **Ozzy Osbourne** – Ordinary Man (21.02.20)

Ich bin wahrscheinlich nicht alleine mit der Meinung, dass Ozzy Osbourne nicht nur mit Black Sabbath gute Musik gemacht hat. Dreamer, Mr. Crowley und Crazy Train sind Namen mit denen wohl nicht nur Rockfans was anfangen können. Dieses Jahr hat der „Prince of Darkness“ wieder seine Gruft verlassen und hat es im Alter von gerade mal 71 Jahren noch in viele Listen der besten Alben 2020 geschafft. In meiner Liste hat er es mit „Ordinary Man“ fast in die Mitte geschafft.

Der Bass spielt auf diesem Album eine wichtige Rolle was für mich immer ein gutes Zeichen ist. Manche Fans waren zwar nicht glücklich über die Stimme des ehemaligen „Black Sabbath“ Frontmanns aber Ozzy war ja noch nie für seine schöne Stimme bekannt.

Meine Lieblingslieder: Ordinary Man, Scary Little Green Men, Eat me

## Platz 5: **The Midnight** – Monsters (10.07.2020)

Wir sind bei der Hälfte der Liste angekommen deswegen machen wir hier eine kurze Halbzeitpause. Die wird von dem amerikanischen Synthwave Duo „The Midnight“ musikalisch untermalt. Deren neues Album wurde mit vier Singles angekündigt und die haben mich als Fan direkt abgeholt. Auch wenn ich eher Fan von den instrumentalen Songs der Beiden bin gingen mir „Deep Blue“ und „America Online“ direkt nach dem ersten Hören nicht mehr aus dem Kopf. Man bekommt das was man erwartet wenn man „The Midnight“ liest: Synthesizer, Atmosphäre und ab und zu auch mal ein Saxophon. Dabei klingt das Album, auch

aufgrund der Effekte die manchmal auf den Gesangsparts liegen, nie alt. Es klingt wie der Soundtrack zu einem amerikanischen Highschool-Film der in den 80ern spielt.

Das Album ist zwar nicht unbedingt „Synthwave“ sondern eher Pop mit sehr starkem Fokus auf Synthesizer aber ähnlich wie die EP „Nocturnal“, die ich bereits als Album des Monats behandelt habe, eignet sich auch dieses Album zum entspannten Zuhören. Das Beste an dem Duo ist, dass sie fast jedes ihrer Alben nochmal ohne Gesang veröffentlichten. Ich finde die Stimme von Sänger Tyler Lyle zwar auf keinen Fall schlecht aber instrumental kommt die Atmosphäre der Songs manchmal einfach besser rüber. Man kann also sagen, dass die normalen Versionen besser zum nebenbei Hören geeignet sind während die instrumentalen Versionen zum aktiv Zuhören und entspannen einladen. Das Album ist voll von guten Songs und da ist es egal ob man sie mit oder ohne Gesang hört.

Meine Lieblingslieder: „Deep Blue“ „America Online“

## Platz 4: **Huey Lewis & The News** – Wheeler (14.02.2020)

Vorab sei gesagt, dass ich ein riesiger Fan der „Zurück in die Zukunft“ Trilogie bin. Die Filme rund um Marty McFly, Doc Brown und den legendären DeLorean DMC-12 haben es mir direkt angetan und das hatte zu einem großen Teil mit dem großartigen Soundtrack zu tun. Damit meine ich nicht nur die bekannte Hauptmelodie die öfters in den Filmen auftaucht sondern auch die Songs die unter anderem Huey Lewis & The News zu den Filmen beigetragen haben. Entsprechend überrascht war ich als ich bei meiner Recherche für diese Liste gesehen habe, dass ein neues Album der Gruppe erschienen ist und ich nichts davon mitbekommen habe. Also Album angehört und direkt mental in den DeLorean gesetzt und den Fluxkompensator angeschaltet. Aber eigentlich ist dieses Album der Beweis, dass man nicht immer in die Vergangenheit reisen muss um, zusammen in Gedanken, wieder da zu sein. Die Musik auf dem Album ist nämlich genauso gut wie der Soundtrack der Filme aus den 80ern. Man könnte die Musik direkt für einen vierten Teil der Reihe benutzen ohne auch nur drüber nachdenken zu müssen. Aber auch ohne etwas fürs Auge ist das Album genauso ein Erlebnis wie die Songs die Huey Lewis & The News in ihrer Blütezeit rausgebracht haben. Was daran liegen kann, dass die Songs auf dem Album teilweise schon 25 Jahre lang fertig waren aber erst dieses Jahr veröffentlicht wurden.

Es ist also egal ob man Zurück in die Zukunft gesehen hat oder ob man die Filme mag. Jeder der ein rockiges Album sucht bei dem man auch nicht auf kleine Blueselemente verzichten muss und alles was es bis jetzt gab schon durchgehört hat wird mit „Wheeler“ fündig.

Meine Lieblingslieder: „Pretty Girls Everywhere“, „While We're Young“

### Platz 3 **Metallica & San Francisco Symphony** – S&M2 (28.08.20)

Ich habe nun schon wirklich oft über Metallica geschrieben. Zweimal Song der Woche, irgendwann kommt bestimmt auch noch das Album des Monats von Metallica und jetzt als Platz 3 in meiner „Top 10 Alben von 2020“ Liste. Man könnte fast meinen, dass ich die Band ein wenig mag. Gut, „ein wenig“ ist stark untertrieben. Ich liebe fast alles wo Metallica drauf steht. Das neue Livealbum mit Symphonieorchester „S&M2“ ist da natürlich keine Ausnahme. Ich bin wirklich großer Fan von allem wo ein Orchester mitspielt und meine Meinung zu Metallica hatten wir ja schon geklärt. Diese beiden Aspekte zusammen sind natürlich direkt mal ein starker Kaufgrund.

Songs wie „No Leaf Clover“ sind auf dem ersten „S&M“ Album entstanden und gehörten spätestens seit der „Hardwired Tour“ zu einem der besten Livesongs der Amerikaner. Dazu kommen dann natürlich einige Klassiker der Band wie „One“ (Song der Woche Leser erinnern sich), Master of Puppets, Nothing Else Matters oder For Whom the Bell Tolls“ die neu arrangiert wurden und, wie schon auf „S&M“, einfach noch ein bisschen wuchtiger und größer klingen. Einziger Kritikpunkt ist die Songliste. Diese unterscheidet sich leider kaum vom Vorgänger. Das passt allerdings auch zu den Live-Shows der Band. Die sind zwar großartig aber haben halt auch ihren festen Aufbau was die Songauswahl angeht.

Meine Lieblingslieder: „Master of Puppets“, „No Leaf Clover“, „(Anesthesia) – Pulling Teeth“

### Platz 2: **Die Ärzte** – Hell (23.10.20)

„Hier ist das Ärzte deutsche Fernsehen mit den Tagesthemen“. Mit diesen Worten begannen am 23.10.2020 die bekannte Nachrichtensendung des ARD. Die Abweichung vom altbekannten Intro ist der Berliner Punk Band „Die Ärzte“ zu verdanken. Die drei Musiker waren nämlich zu Gast um über die Situation der Kulturbranche in Zeiten von Corona zu reden. Auch wenn manche Leute über den Auftritt Witze machten hatte das Trio eine wichtige Message an die Allgemeinheit: Ihnen, den großen und bekannten Namen der Branche macht die Pandemie nicht so schwer zu schaffen. Die Betroffenen sind die kleinen, unbekannt Bands die in den regionalen Konzerthallen oder Kulturzentren (mir fällt grade leider kein Beispiel ein) aufgetreten wären.

Der Auftritt hatte für viele aber auch einen fiesigen Beigeschmack von Werbung da die Band ihr neues Album, das am selben Tag erschienen ist, promoteten. Da ist das Internet zwar, wie so oft, zweigespalten aber eine Sache kann man nicht abstreiten: Fans der Ärzte haben schon Jahre lang auf was Neues gewartet. Acht lange Jahre haben die drei Berliner auf sich warten lassen bis sie 2019 Die Songs „Abschied“ und „Rückkehr“ auf Youtube veröffentlichten. Ab dem Moment stand fest, dass „die Ärzte“ noch lange nicht in den Ruhestand wollten. Ein Jahr später kam dann endlich das Album „Hell“ raus und es ist fast so gut wie erhofft.

Die erste Single „Morgens Pauken“ hat bei mir sofort einen gewissen Hype ausgelöst und den hat das Album sogar fast erfüllt. Der einzige Kritikpunkt ist, dass zu wenig wirklicher

Punk zu hören ist. Der Eröffnungssong „E.V.J.M.F.“ hat mich erstmal negativ überrascht. Aber dafür verbreitet der zweite Song „Plan B“ direkt das typische „Die Ärzte“- Gefühl. Das Album ist so vielfältig wie man es erwartet hat und der Großteil der Songs ist sogar richtig gut.

Meine Lieblingslieder: „Plan B“, „Morgens Pauken“, „Warum redet niemand über Gitarristen?“

### Platz 1: **Sodom** - Genesis XIX (27.11.2020)

Mittlerweile müsste den Meisten bekannt sein, dass ich auf schnelle, laute Musik stehe. Vorzugsweise Metal. Noch genauer gesagt Thrash Metal. Und was bietet sich besser für den ersten Platz in meiner Top 10 Liste an als das neue Album von einer meiner Lieblingsbands in meinem Lieblingsgenre? Eigentlich nichts. Deswegen ist die deutsche Band „Sodom“ mit dem neuen Album „Genesis XIX“ auf Platz eins gelandet. Wie kann man dieses Album am besten beschreiben?

Das Album klingt so als würde man mit 200 km/h auf der Autobahn rasen. Permanent wird Adrenalin ausgeschüttet, alles ist laut aber es gibt einem ein gutes Gefühl. Das Ganze auf ungefähr eine Stunde gestreckt und man kann sich irgendwie vorstellen wie dieses Album klingt. Sodom war schon immer eine der schnellsten Bands des Genres. Da passiert es auch mal gerne, dass man gar nicht mitbekommt was da grade passiert bis es zu spät ist. An ganz wenigen Stellen auf dem Album gibt es mal eine ganz kurze Verschnaufpause bevor dann wieder die volle Geschwindigkeit aufgenommen wird. Alles in allem lässt einen das Album nie wirklich lange ausruhen. Wo andere Alben kurze instrumentale Stücke oder wenigstens etwas Akustikgitarre einbauen geht es bei Sodom einfach weiter. Wer also genau sowas will hat jetzt das passende Album gefunden.

Meine Lieblingslieder: ALLE